Erfahrungsbericht:

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

an der Grundschule Wilstermarsch in St. Margarethen

Hallo, ich heiße Michelle, bin 20 Jahre alt und mache derzeit einen einjährigen BFD an der Grundschule Wilstermarsch in St. Margarethen.

Was ist eigentlich der BFD?

Viele wissen bereits, was unter BFD gemeint ist, jedoch nicht jeder. Hier eine kurze Erklärung: BFD steht für Bundesfreiwilligendienst. Im BFD engagieren sich Männer und Frauen freiwillig für das Allgemeinwohl in unterschiedlichen Bereichen, insbesondere im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich.

Weiter Infos findest du hier: https://www.bundesfreiwilligendienst.de/

Warum BFDlern?

Ich wusste genau, dass ich nach meinem ABI nicht direkt in die Ausbildung oder ins Studium gehen wollte, sondern ein Jahr eine „Pause“ einlege. Jedoch wollte ich nicht ein Jahr zu Hause bleiben und nichts machen, sondern das Jahr sinnvoll nutzen.

Mich begeisterte schon früh die Arbeit mit Kindern. Ich konnte mir auch vorstellen, in Zukunft mit Kindern zu arbeiten und zog es in Erwägung, ein Lehramtsstudium zu machen. Deshalb war die Möglichkeit, den einjährigen BFD an der Grundschule in St.Margarethen zu machen, ein Gewinn für mich. Ich konnte einen Einblick in das Arbeitsleben einer Lehrerin erhalten und gleichzeitig herausfinden, ob der Beruf Lehrerin zu mir passt. Außerdem freute ich mich darauf, den Lehrern und den Kindern helfen zu können.

Der erste Arbeitstag

Endlich war es soweit: Mein erster Arbeitstag war gekommen. Ich war natürlich nervös, denn ich fragte mich, wie mich die Lehrer und die Schüler aufnehmen würden und hoffte, meine Aufgaben gut zu machen.

Kaum war ich angekommen, lernte ich die ersten Lehrer kennen und erhielt meinen eigenen Platz im Lehrerzimmer, wodurch ich sofort ein Teil des Kollegiums wurde.

Innerhalb der ersten Woche lernte ich die Schüler und Schülerinnen aller Klassen kennen und wurde von den Kindern gut aufgenommen. Bereits in dieser Woche wurde ich von einzelnen Lehrern gefragt, ob ich sie in einzelnen Stunden im Unterricht unterstützen könne und ihnen bei einzelnen Kindern verstärkt helfe. So entstand innerhalb der ersten zwei Wochen mein „Stundenplan“, der jedoch nie fest war. Wenn eine Lehrkraft mich eine Stunde dringend brauchte, weil sie etwas Besonderes machen möchte, dann war ich natürlich immer bereit dort auszuhelfen. Dies natürlich immer nach Absprache mit der Lehrkraft, bei der ich normalerweise wäre.

Meine weiteren Aufgaben

Der überwiegende Teil meiner Aufgabe besteht darin, den Unterricht zu begleiten und den Schülern zu helfen. Aber dabei bleibt es natürlich nicht, denn der Aufgabenbereich im BFD ist sehr vielfältig. Ich schlichte Streit, übernehme Pausenaufsichten, kümmere mich um einzelne Kinder, die gerade ein bisschen mehr Hilfe benötigen, versorge Verletzungen, helfe bei Veranstaltungen, begleite Klassen bei Ausflügen und unterstütze die Lehrer. In der 5. Stunde biete ich für die 1.Klasse und die 2. Klasse eine Hausaufgabenbetreuung an. Außerdem folgt ab 13:45 Uhr dann die Nachmittagsbetreuung. Dort mache ich mit den Kindern Kunst, Sport oder Hausaufgaben und helfe ihnen in schwierigen Fächern.

Meine Persönliche Erfahrung

Die Arbeit an der Grundschule macht mir sehr viel Spaß. Selbstverständlich läuft es nicht immer reibungslos und es gibt auch Komplikationen mit ein paar Schülern. Jedoch sind diese Tage sehr selten und die Tage, an denen man viel Spaß mit den Kindern hat, überwiegen. Es macht einen glücklich zu sehen wie ein Schüler sich schulisch oder im Sozialen verbessert. Vor allem, wenn man selbst mit diesem Schüler viel zu tun hat und viel mit ihm zusammenarbeitet. Besonders beeindruckend ist auch, dass die Kinder einen so nehmen wie man ist und ehrlich zu einem sind. Im Verlauf des BFDs bauten die

Kinder Stück für Stück Vertrauen zu mir auf. Sie vertrauten mir Persönliches an oder erzählten, wie es ihnen geht und was sie momentan beschäftigt.

Neben der Arbeit mit den Kindern bringt die Zusammenarbeit mit dem Kollegium ebenfalls sehr viel Spaß. Das Kollegium ist bei der Gestaltung des Schulalltags immer sehr offen für meine Anregungen bzw. Ideen und dankbar für Hilfen während des Unterrichts.

Besonders geprägt war mein BFD durch die Wertschätzung meiner Arbeit, durch das Kollegium. Dies wurde immer wieder durch unendliche viele „Dankeschöns“ sagen deutlich.

Fazit

Ich würde jedem den BFD an der Grundschule empfehlen, der in Erwägung zieht, Lehramt zu studieren und sich vorher vergewissern möchte, ob dieser Beruf auch wirklich zu einem passt. Dies liegt vor allen daran, dass man ein ganzes Schuljahr an der Schule arbeitet und nicht nur ein paar Wochen, wie es bei einem Praktikum der Fall wäre. Dadurch kann man viel mehr Erfahrungen sammeln und tiefer in das Lehrerleben eintauchen.

Ich habe dein Interesse geweckt und du hast auch Lust ein Jahr an der Grundschule zu arbeiten? Dann bewerbe dich gerne an der Grundschule Wilstermarsch: grunschule.sankt-margarethen@schule.landSH.de

P.S.: Deine Arbeit wird hier sehr geschätzt! ☺